



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43b
Signatur: Cent. VI, 43b

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Da sprach sie ja ich will euch eins sagen. An
einem morgen frö gmg ich in den for Da sah
ich vor dem altar sten ein gemme bluende pan
das was vol edeler frucht da ward mein herg
vñ sin auf gezogen vñ ward mir en versten
geben dz der panom wer dz ceeng vñ sem
frucht wer der leichnam vñ dz plut vnserz
hreen. Vñ ward mein herg wunderlich gezi
ret mit d' süßkeit der frucht dz geschreibe
stet. Ascendam ad palma et apprehenda fructu
eis. Dife swest ward w got geleicht de morg ster. vñ

A ein heilige swest heten wir die hies
swester mechtik Bnglm die was als
gare strengs lebens dz man sie nimmer sah
sigen in dem chor vñ selten sige in de werck
hans. Da sie als gar alt vñ krand ward
dz sie kamm gefah da must man sie furem
den reuenter. Etwen ward sie als gar an
dechtig dz sie von wem stul recht als ob sy
tanget für den altar gmg vñ sprach dy pr
menden Keaphm vñ Cherubin die sten
vor got vñ singen vñ sprunge vñ jubiliren
mit den solt wir vns frewen vñ got loben
ma mocht wunder wo u sth sie hilt es aber
gar veeportgen in re selber 71

Aber hetten wir en heilige swest dy hie
adelheid von werblinden die was in
der werlt wol en jar pei ene e man von
pe kom sie ein weme magt. In enemal saß
sie pei wem pett da hört sie en stym dy sprach